

Medieninformation

WERKSTATTSCHAU MIT DAFI KÜHNE

Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur / Schweiz
20. September 2024 bis 16. März 2025

Eröffnung
Donnerstag, 19. September 2024, 18.30 Uhr

Der vielfach ausgezeichnete Schweizer Plakatgestalter und Buchdrucker Dafi Kühne (*1982) verbindet auf unkonventionelle Art zeitgenössisches Grafikdesign mit alten Drucktechniken. Neben den digitalen Entwurfs- und Produktionswerkzeugen nutzt er Buchdruckpressen aus den 1960er-Jahren, traditionelle Blei- und Holzlettern, lasergeschnittene Kunststoffplatten oder handgeschnittenes und geätztes Linoleum bis hin zu Kühlschrankschrankmagnetbuchstaben für die Produktion seiner Werke. Die «Werkstattschau mit Dafi Kühne» im Gewerbemuseum Winterthur gibt einen breiten Einblick in ein Druckuniversum, das Gestaltungs- und Druckprozesse miteinander verschmelzen lässt.

Die «Werkstattschau mit Dafi Kühne» setzt bei einer zentralen Frage ein: Sind im urbanen Raum gedruckte Plakate in Zeiten von digitalen Displays überhaupt noch sinnvoll? Und weshalb und mit welchem Mehrwert sollen Plakate aufwendig im Buchdruckverfahren produziert werden, wenn zeitgenössische digitale Druckgeräte inzwischen hochwertige Reproduktionen zum Spottpreis liefern?

Die Ausstellung eröffnet den Blick auf die gestalterische, technische und haptische Qualität von Buchdruckplakaten, die sich gegen die Resultate von modernen Drucktechniken bestens behaupten können. Anhand einer Auswahl von Dafi Kühnes Arbeiten präsentiert das Gewerbemuseum Winterthur sowohl die Endresultate als auch die dazugehörigen Entwurfs- und Druckprozesse. Indem Kühne die Gestaltung ins Zentrum rückt und mit neuen Materialien und experimentellen Techniken arbeitet, spannt er den Bogen vom traditionellen Buchdruck bis zu aktuellsten Druckprinzipien und zeigt damit eine mögliche Zukunft des Buchdrucks jenseits musealer oder nostalgischer Ansätze auf.

WIESO PRINT?

DAFI KÜHNE: *«Die Frage, ob Drucksachen noch nachhaltig sind, ist heute berechtigter denn je. Und trotzdem wird quantitativ immer mehr gedruckt. Deshalb glaube ich nicht, dass Druck tot ist. Leider werden jedoch ganz viele Produkte gedruckt, die nur einmalig zum Einsatz kommen – Wegwerfprodukte sozusagen, billig produziert und keineswegs nachhaltig. In gewissen Fällen ist der Einsatz digitaler Medien für einmalige Anwendungszwecke jedoch absolut sinnvoll, da diese fast ohne Produktionskosten auskommen sowie beliebig editierbar, unlimitiert in der Auflage und überall abrufbar sind.»*

Ein bedrucktes Papier hat Qualitäten, die ein digitales Medium nicht bieten kann – und umgekehrt. Die Haptik, der Geruch, die physische Erfahrung und noch zentraler: der Vorteil, dass ein gedrucktes Produkt ohne weitere Technologie konsumiert werden kann, machen die Qualität des Drucks aus. Wenn wir diese Qualitäten nicht ausschöpfen, lässt sich Druck immer weniger rechtfertigen. Druck ist nicht tot, jedoch bei schlechter Anwendung und nur kommerziell gerechnet nicht nachhaltig begründbar und somit schwierig am Leben zu halten.»

Das Plakat gilt noch immer als Königsdisziplin in der grafischen Gestaltung und der visuellen Kommunikation. Es hebt sich deutlich ab von anderen grossformatigen Druckerzeugnissen wie Zeitungen, Landkarten, grosse Infografiken, Tapeten usw. Im Gegensatz zu diesen muss das Plakat Interesse wecken, eine Anziehungskraft ausüben und in kurzer Zeit eine klare, reduzierte Botschaft vermitteln können. Dieses Ringen um Aufmerksamkeit im öffentlichen Raum verlangt knappe und laute Kommunikation. Die deutsche Sprache liefert dazu auch den namensgebenden Begriff: die Plakativität.

WIESO PLAKAT?

DAFI KÜHNE: *«Meines Erachtens lebt die gestaltete Kommunikation bzw. die Typografie in Wort und Schrift von der Abstraktion, die einen Raum für die eigene Vorstellung eröffnet. Dabei wird eine Mitteilung in Worte gefasst und in eine gestalterische Form gebracht. Entgegen der gängigen Annahme ist aber nicht die Lesbarkeit das oberste Ziel der Plakattypografie, ansonsten wären Plakate schlicht, mit schwarzen, geradlinigen und horizontalen Schriftzeilen sowie einheitlichem Zeilenabstand auf hellem Grund gestaltet.»*

Bei Plakaten geht es vielmehr darum, Ideen zu visualisieren, Spannung zu erzeugen, Ausdruck und Stimmung zu verleihen und damit Interesse zu wecken. Mich interessiert aber auch das materielle Medium des gedruckten Plakats an sich: An der offiziellen Plakatwand, in der Unterführung beim Bahnhof, schwarz gekleistert im öffentlichen Raum, an der Pinnwand im Vereinslokal, an der Türe der Bäckerei oder das Faltplakat als Kulturprogramm am Kühlschrank. Einerseits auf öffentlichen Flächen angebracht, wo sie verwittern, ausbleichen und vielleicht irgendwann vandalisiert, besprüht oder heruntergerissen werden. Andererseits gesammelt und gehortet, zwischen säurefreien Lagen wie Kunstwerke konserviert und archiviert. Diese Bandbreite macht das materielle Medium des gedruckten Plakats aus.»

In seinem Atelier setzt Dafi Kühne einen Mix aus analogen und digitalen Werkzeugen ein, um anspruchsvolle Plakate für Musik-, Kunst-, Architektur-, Theater- und Filmprojekte sowie für Produkte zu produzieren. Dabei begleitet ihn eine zentrale Einschränkung: «Kein digitales PDF verlässt jemals das Studio als Endprodukt». Dafi Kühne druckt alle seine Plakate selber mit alten Buchdruckpressen.

WESHALB BUCHDRUCK?

DAFI KÜHNE: *«Am Buchdruck interessieren mich hauptsächlich drei Aspekte: Die Druckqualität, der materielle Gestaltungsspielraum und die Arbeitsautonomie im gesamten Produktionsprozess. Die Druckqualität zeichnet sich durch die Kantenschärfe, den direkten Farbauftrag und die Vollton-Mischfarben aus. Natürlich lässt sich darüber streiten, ob so etwas nicht auch bei einem Inkjet-Druck, Siebdruck oder Offsetdruck erreicht werden kann. Fakt ist aber: Die Druckqualität ist charakteristisch und kann – wenn richtig eingesetzt – herausragend sein.»*

Digitale und analoge Werkzeuge sind für mich grundsätzlich gleichwertig. Egal, in welcher Form, ich verstehe die Arbeitsmittel als Verlängerung meiner Hände und Übersetzungswerkzeuge meiner Ideen. Ob digital oder analog, jedes Werkzeug verlangt spezifische Fertigkeiten und Erfahrungswerte. Bei analogen Werkzeugen sind diese Erfahrungswerte physisch und erfordern direkte handwerkliche Skills, bei digitalen Werkzeugen sind Prozesskenntnis und gezielter Einsatz und Kombinationen von Tools gefordert. Je nach Aufgabe eignen sich analoge oder eben digitale Mittel – und oft sind es Kombinationen.»

Dafi Kühnes Arbeit zeichnet sich dadurch aus, dass jeweils nicht zuerst die grafische Komposition erstellt und dann mit einer Drucktechnik ausgeführt wird, sondern sich die Gestaltung erst durch die Annäherung an die Materialwahl, die Umsetzung der grafischen Elemente sowie die daraus entstehenden Kombinationsmöglichkeiten und Schritte im Herstellungsprozess entwickelt. Die einzige Konstante in seiner Arbeitsweise und seinem langjährigen Schaffen ist die Druckerpresse.

WIE SIEHT DIE ZUKUNFT DES BUCHDRUCKS AUS?

DAFI KÜHNE: *«Der historische und kulturelle Wert des Buchdrucks ist unbestritten. Für mich als Gestalter steht aber nicht das Bewahren des Handwerks oder der Erhalt der Werkzeuge im Vordergrund. Das wahre Potenzial des Buchdrucks und der aktiven Weiterentwicklung liegt meiner Meinung nach nicht einfach in der mechanischen Anwendung eines alten Prinzips, sondern im Weiterdenken der gestalterischen Entwurfsmöglichkeiten. Mit Nostalgie hat das nichts zu tun. Es geht um die Frage «Was gestalten wir?», und nicht «Wie drucken wir?». Gute Gestaltung denkt für das Medium, fordert die passend gewählte Technik heraus und denkt sie weiter. Wenn die geforderte Gestaltung nur im Buchdruck bestmöglich umgesetzt werden kann, schreibt der Buchdruck seine eigene Zukunft.»*

DAFI KÜHNE, *1982, CH

Nach dem Studium in Visueller Kommunikation an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK spezialisierte sich Dafi Kühne 2008 bei Hatch Show Print in Nashville/TN im Buchdruck. Die internationale Buchdruckszene wurde 2009 durch sein Diplomprojekt «Wood Type Now!» erstmals auf ihn aufmerksam. Daraufhin konnte er das Projekt 2010 und 2011 in Italien, England und den USA präsentieren. Seit 2009 arbeitet er hauptberuflich in seinem Atelier babyinktwice.ch im Kanton Glarus und unterrichtet projektweise an verschiedenen Hochschulen in der Schweiz, Europa und den USA. 2019 schloss er einen berufsbegleitenden Forschungsmaster in Typeface Design an der britischen University of Reading ab.

Kühnes meist rein typografischen Plakate wurden vielfach international ausgezeichnet und weltweit in Ausstellungen gezeigt. Seine Plakate finden sich in öffentlichen Sammlungen und Archiven in der Schweiz, Deutschland und den USA. 2016 erschien bei Lars Müller Publishers die Monografie «True Print», die im Herbst 2024 mit «Poster Cult» weitergeführt wird. (Buchvernissage: Do, 31.10.2024 im Gewerbemuseum Winterthur)

Dafi Kühne bietet ein 13-tägiges Intensivprogramm in Plakatdruck und Typografie als internationale Sommerkurse für Studierende und Fachleute an (→ typographic-printing-program.com). Seit 2022/23 wurden die Kurse auch jährlich als Satelliten in Zusammenarbeit mit dem Hoffmitz Milken Center for Typography ArtCenter in Pasadena/CA durchgeführt. 2018–2021 veröffentlichte er eine Reihe unterhaltsamer Webvideos mit dem Titel «The Dafi Kühne Printing Show™», die 2021 mit einem Swiss Design Award und dem japanischen Tokyo TDC Prize ausgezeichnet wurden.

VERANSTALTUNGEN

ERÖFFNUNG

Donnerstag, 19. September 2024, 18.30 Uhr

WERKSTATTSSCHAU MIT DAFI KÜHNE

Begrüssung und Einführung

Susanna Kumschick, Direktorin Gewerbemuseum Winterthur

Dafi Kühne, Plakatgestalter und Buchdrucker

TALK & BUCHVERNISSAGE

Donnerstag, 31. Oktober 2024, 18.30 Uhr

DEATH TO THE PRINT – ES LEBE DAS PLAKAT!

Buchvernissage von «Dafi Kühne – Poster Cult», Lars Müller Publishers, 2024

Talk mit Dafi Kühne, Plakatgestalter und Buchdrucker, Bettina Richter, Kuratorin Plakat-sammlung Museum für Gestaltung, Zürich & weiteren Gästen

Moderation: Miriam Koban, Designforscherin und Dozentin

WORKSHOP FÜR ALLE

Samstag, 30. November & Sonntag, 1. Dezember 2024, jeweils 13-17 Uhr, Walk-in

WEIHNACHTSKARTEN DRUCKEN MIT LEGO

Mit Fabio Parizzi, Grafiker

WORKSHOP FÜR ALLE

Sonntag, 26. Januar 2025, 10.15-12.45 / Wiederholung: 13.45-16.15 Uhr

DRUCKEXPERIMENTE MIT DAFI KÜHNE

Mit Dafi Kühne, Plakatgestalter und Buchdrucker

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG ÜBER MITTAG

Mittwoch, 26. Februar 2025, 12.30 Uhr

PLAKATDRUCK: TRADITIONELL, INNOVATIV & EXPERIMENTELL

Mit Susanna Kumschick, Direktorin Gewerbemuseum Winterthur

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntag, 10. November 2024, 11 Uhr

Donnerstag, 12. Dezember 2024, 18.30 Uhr

Donnerstag, 13. März 2025, 18.30 Uhr, auch in Gebärdensprache

PARTIZIPATIV & WORKSHOPS FÜR SCHULEN

OFFENE WERKSTATT

20. September 2024 bis 16. März 2025, während der Museumsöffnungszeiten

FARBE, BILD & TYPO: EXPERIMENTE MIT DRUCK

Für Erwachsene und Familien

Ist ein Buchstabe einfach nur Information oder auch Form und Bild? Wir laden alle ein, in der offenen Werkstatt einen eigenen Buchstaben zu erfinden, Buchstaben spielerisch zu kombinieren und mit Stempeln den Vierfarbendruck zu testen.

[Mehr Infos](#)

HERBSTFERIEN-WORKSHOP FÜR ALLE

Dienstag, 8. Oktober bis Freitag, 11. Oktober 2024

TYPO ÜBERALL – MAGISCHE DRUCK- UND FARBREZEPTE

Für Jugendliche ab 12 Jahren

[Mehr Infos](#)

WORKSHOP FÜR SCHULKLASSEN

20. September 2024 bis 16. März 2025

HAUS DER BUCHSTABEN

Die Klasse experimentiert in der Druckwerkstatt mit verschiedenen Druck- und Stempelverfahren und entwirft eigene Kreationen.

Für Zyklus 1, 2, ab 1. Klasse

[Mehr Infos](#)

INFORMATIONEN

Es findet keine Medienorientierung statt. Für individuelle Einführungen und Interviews mit Dafi Kühne wenden Sie sich bitte an die Medienstelle.

MEDIENSTELLE

Luzia Davi, gewerbemuseum.medien@win.ch, Telefon +41 (0)52 267 51 36 (direkt: 68 83)

MEDIENBILDER

[gewerbemuseum.ch / Angebote für Medien](http://gewerbemuseum.ch/Angebote_für_Medien)

Bitte beachten Sie die Copyrights und nutzen Sie die Bilder nur im Zusammenhang mit einer Berichterstattung über die Ausstellung «Werkstattsschau mit Dafi Kühne» im Gewerbemuseum Winterthur. Vielen Dank!



Dafi Kühne in seinem Druckatelier in Näfels / Glarus
Foto: Hanna Jaray



Dafi Kühne in seinem Druckatelier in Näfels / Glarus
Foto: Hanna Jaray



Ausstellungsplakat «Werkstattsschau: Dafi Kühne», 2024
Druck: Linolätzung und Buchdruck in 13 Druckdurchgängen
© Gewerbemuseum Winterthur / Dafi Kühne



Dafi Kühne, Programmplakat
«Kühlschrankmagnete»,
Veka, Glarus, 2014
Druck: 4 Druckdurchgänge mit
Kühlschrankmagneten (28 Sets) und
handgegrossenen Ludlow-Slugs, Detail
© Dafi Kühne



Dafi Kühne, Programmplakat
«Kühlschrankmagnete»,
Veka, Glarus, 2014, Detail
© Dafi Kühne



Dafi Kühne, Programmplakat
«Kühlschrankmagnete»,
Veka, Glarus, 2014, Druckvorlage
© Dafi Kühne



Buchdrucklettern im Atelier von Dafi Kühne
Foto: Daniel Infanger



Atelier von Dafi Kühne in Näfels / Glarus
Foto: Daniel Infanger



Buchdrucklettern im Atelier von Dafi Kühne
Foto: Daniel Infanger



Dafi Kühne, Plakat, Kunststipendien der Stadt Zürich, Helmhaus Zürich, 2021, Detail
© Dafi Kühne



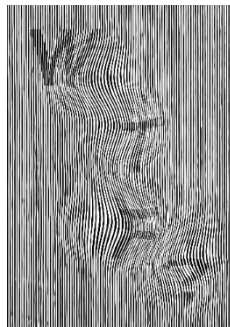
Dafi Kühne, Plakat, Kunststipendien der Stadt Zürich, Helmhaus Zürich, 2021
Wie bringt man 36 Namen auf ein Plakat?
Macht sie gross!
Druck: 23 Druckdurchgänge,
lasergeschnittenes MDF, wenig Metallschrift
Awards: STA-100 2022 (Society of
Typographic Arts, Chicago/US), Tokyo TDC
2022, TDC-NY 2022 (Type Directors Club, New
York/US)
© Dafi Kühne



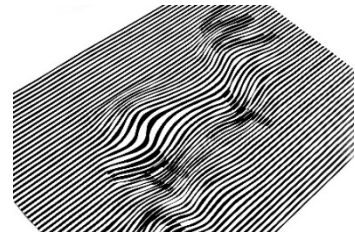
Dafi Kühne, Neujahrspakat, Schule für Gestaltung Basel, 2018
Gemalt mit dickem Pinsel und etwas Weissleim
auf eine MDF-Platte
© Dafi Kühne



Dafi Kühne, doppelseitiges Promotionsplakat «POW!», Typografisches Sommerprogramm, Näfels, 2019
Druck: 6 Druckdurchgänge,
lasergeschnittenes MDF, aufgebockte Möbel,
Ludlow-Slugs
Award: 100 Beste Plakate aus Deutschland,
der Schweiz und Österreich, 2019
© Dafi Kühne



Dafi Kühne, Plakat, WTF, 2021
Von Hand aus Linoleum geschnitten,
auf extra glänzendes Papier gedruckt
© Dafi Kühne



Dafi Kühne, Plakat, WTF, 2021, Detail
© Dafi Kühne